

## CONRING <Fam.>

(BLO I, Aurich 1993, S. 79 - 80)

Noch heute lebt die Familie Conring in der Tradition, die sie in Ostfriesland bekannt gemacht hat, nämlich eines Geschlechtes vorzugsweise von Juristen im öffentlichen Dienst. Sie stammt aus Westfalen; Johannes Conring (gest. um 1563) ist der erste ostfriesische Namensträger. Er wurde aus Drenthe um seines lutherischen Glaubens willen vertrieben und war seit 1540 Ratsherr in Norden. Seine Söhne waren Warner Johannes (um 1550-1622) und Hermann Conring (um 1551-1644), Pastor in Norden. Des letzteren berühmter Sohn war [Hermann Conring](#) (s. dort), dessen braunschweigische Nachkommen in der Mitte des 19. Jahrhunderts in die Vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert sind.

Warner Johannes Conrings Nachkommen wandten sich dem reformierten Bekenntnis zu. Sein dritter Sohn Jobst Warner Conring (1592-1646) war der erste in einer langen Reihe von Landrentmeistern der Ostfriesischen Stände. Er hatte zwei Söhne: [Hajo Conring](#) (s. dort) und Warner Conring (1620-1695), Herr auf der Osterburg in Groothusen und Landrentmeister. Dessen Söhne waren Feico Conring (1645-1690), Amtmann in Pewsum, und Justus Conring (1652-1710), brandenburgischer Marinerrat in Emden und Landrentmeister. Als solcher folgte ihm sein Sohn Otto Conring (um 1688-1723).

Der letzte Landrentmeister der Familie war Ottos Neffe Justus Conring (1732-1792), dessen ältester Sohn Hermann Justus Conring (1763-1809) von König Friedrich Wilhelm II. von Preußen geadelt wurde. Seine Brüder waren [Christian Bernhard Conring](#) (s. dort) und Justus Conring (1778-1863), Oberamtmann in Aurich und Erbauer des gegenwärtigen Wohnhauses der Familie daselbst, für welches er Conrad Bernhard Meyer als Architekten gewonnen hatte. Einer seiner Urenkel war [Hermann Johannes Conring](#) (s. dort).

Literatur: Hans M a h r e n h o l t z, Die Familie Conring in Ostfriesland, in: Quellen und Forschungen zur ostfriesischen Familien- und Wappenkunde 30, 1981, S. 95-110.

Walter Deeters